

Unveränderter haben den ursprünglichen romanischen Urtypus Echsenbach (Fig. 29), Groß-Globnitz (Fig. 301) und Sallingstadt (Fig. 366) bewahrt. Die Erweiterung durch angebaute Seitenschiffe ohne gotischen Chor zeigt Rappottenstein (Fig. 231). Siehe auch Übersicht.

L a g e : Mit dem Pfarrhofe auf einer Anhöhe beherrschend und weithin sichtbar über dem Orte gelegen (Fig. 131).



Fig. 133 Alt-Pölla, Pfarrkirche, Ansicht von NO. (S. 162)

Äußeres.

Ä u ß e r e s :

Fig. 133.

Bruchstein und Ziegel, hellgelb gefärbelt (Fig. 131 und 133).

Langhaus.

L a n g h a u s : W. Glatte Giebelfront, statt des linken Giebelschenkels Anbau mit Satteldach. In der Mitte, bis zur halben Höhe der Giebelwand reichend, rechteckige, spitzgiebelige Türvorhalle mit spitzbogiger Tür (Anbau I); darüber hohes Spitzbogenfenster und kreuzförmige Luke. Beiderseits je ein kleines rundbogiges Fenster, links noch ein oblonges, rechteckiges Fenster. — S. Das Seitenschiff deckt auch den unteren Teil des Turmes. Fünf einfache, gemauerte Strebeböcker mit Ziegelpulldächern; zwischen den beiden westlichen Tür, darüber Rundbogenfenster; zwischen den übrigen je ein Rundbogenfenster. — N. Rechts Anbau II, etwas über das Seitenschiff emporragend; drei kleinere und ein größerer Strebeböcker, drei Rundbogenfenster. Das Seitenschiff reicht nur bis zum Turme. — Hohes Ziegelsatteldach mit zwei Dachfenstern im S. und drei Dachfenstern im N.